

Zeitschrift: Schweizer Schule
Herausgeber: Christlicher Lehrer- und Erzieherverein der Schweiz
Band: 40 (1953)
Heft: 22: Jede Woche einen Schritt weiter ; Aufnahmeprüfungen ; Jugendschriften

Artikel: Aus der Praxis für die Praxis
Autor: [s.n.]
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-538689>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 14.05.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Drängt sich nicht auch beim Durchgehen dieser Gütertarife (2. Sekundarklasse) jedem der Vergleich auf, und zwar dahingehend, eher den Quotienten als nur die Differenz zu ermitteln?

Wird es nicht jeden geweckten Schüler interessieren, ob die Frachtkosten für 50 kg nur einen Zehntel vom 500-kg-Tarif ausmachen, und ob dieser Quotient bei den andern Frachtarten derselbe sei?

Solches Vergleichen ist entschieden dem kindlichen Bedürfnis und der Fassungskraft angepaßt; sind doch die Kinder (selbst die

Erwachsenen) stets bereit, bei guten und schlechten Streichen sofort Vergleiche mit geringeren Leistungen oder noch ärgeren Streichen der Kameraden anzustellen und diese wennmöglich sogar in Zahlen auszudrücken, wie z. B.: Hans ist noch $\frac{1}{2}$ Stunde später als ich heimgekommen. Ich habe 5 Punkte mehr erreicht als die andern. Emma hat nicht einmal $\frac{1}{3}$ von meiner Arbeit geleistet, und ich habe fast $1\frac{1}{2}$ mal soviel verdient wie Emil. Benützen wir also diesen »Vergleichsdrang«, um so mathematisches Denken und Schulen zu fördern!

AUS DER PRAXIS FÜR DIE PRAXIS

I. Hinweise für die Zeichnungsstunde:

1. Nütze die Zeit nach bester Möglichkeit aus für einen erfolgreichen Zeichenunterricht!
2. Setze die im Stundenplan für den Zeichenunterricht zur Verfügung stehende Zeit gut und richtig an!
3. Lasse dem Schüler im Zeichenunterricht wie im übrigen Unterricht die persönliche Freiheit in Darstellung und Gestaltung!
4. Dulde keine Oberflächlichkeit und Schmiererei!
5. Lasse die Schüler oft aus ihrem persönlichen Erlebniskreise zeichnen!
6. Korrigiere wenig an der Schülerzeichnung!
7. Halte für gute Arbeiten von Zeit zu Zeit ein Lob und eine Anerkennung bereit!
8. Lasse die Zeichnungsstunde nicht ohne Grund ausfallen!
9. Gib dem Schüler auch Gelegenheit zu Freiarbeiten als Stillbeschäftigung und auch zu Hause!
10. Stelle hin und wieder Schülerzeichnungen in deiner Schulstube auf! Mache nicht bloß eine Ausstellung für das Examen bereit!
11. Vergiß die Kontrolle der Schüler und ihrer Arbeiten im Zeichnungs-Unterricht nicht!
12. Gib dem Schüler jene Note, welche er tatsächlich verdient!

-e-

U M S C H A U

HILFSKASSE DES KLVS

Die Jahresversammlung von Luzern befaßte sich mit folgenden Geschäften:

1. Jahresbericht des Präsidenten:

Frl. Paula Seitz, Lehrerin, Zug, hat als Kommissionsmitglied demissioniert. Die Bemühungen, sie zum weiteren Verbleiben zu bewegen, waren leider erfolglos. Der Präsident verdankte ihre großen, er-

folgreichen Bemühungen (Betreuung der bedürftigen Lehrerinnen, Aktuarin der Kommission, Vertrieb von Karten und Trauerkarten etc.) um die Kasse.

Die Zahl der Haftpflichtversicherten konnte von 287 auf 322 erhöht werden. Schadenfälle kamen keine vor.

Für Unterstützungen wurden im Berichtsjahre